



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

## KIRCHENBRIEF DEZEMBER 2017 BIS MÄRZ 2018

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde



## INHALT

- 02–03 Grußwort
- 04–05 Advent an St. Severin
- 07 Pastorin Susanne Zingel wieder an Bord
- 08–09 St. Severin – Ein Haus aus vielen lebendigen Steinen
- 10 Neu im Team: Markus Gieppner
- 11–13 Tschüß, Lena! / Einladung zum gemeinsamen Verabschiedungs- und Einführungsgottesdienst von Lena Nissen und Markus Gieppner
- 15–17 Kirchenrenovierung/ Rettet St. Severin
- 18–19 Kirchenschließung an Erntedank und das Erkunden neuer Gottesdienstorte
- 20–21 Tag des Friedhofs
- 23 „Moby Dick“ in Keitum
- 24–25 Förderkeis: Bericht und Einladung zur Mitgliederversammlung
- 26 Vortrag Eugen Drewermann/ Weltgebetstag der Frauen
- 27 Fastenwoche 2018
- 28 Mittwochskonzerte: Konzertprogramm 2018
- 29 Gesprächsabende
- 30–31 Termine
- 32–33 Gottesdienste und Andachten
- 34 Freud und Leid
- 35 Jahreslosung
- 36 Kontakt und Impressum

## Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

Der Evangelist Johannes schreibt im Prolog seines Evangeliums, dass das Leben, welches aus der Urenergie und der Dynamik der Sprengkraft Liebe entstanden ist, für die Menschen ein Licht war. Ein Licht in der unendlichen Dunkelheit des Alls; ein Licht im Meer der Angst; ein Licht in Zeiten von Kränkung und Trostlosigkeit.



Göttliches Leben beschreibt Johannes als Licht. Licht schenkt Orientierung. Licht, auch nur ein kleines, vermag meine Umgebung zu vergegenständlichen. Raum bekommt Gestalt. Vorstellungen werden sichtbar in Formen. Licht vermittelt Sicherheit. Johannes schreibt weiter, dass dieses Licht auch in die Wirklichkeit personaler Beziehungen trat und zwar in Jesus Christus. Er ist das göttliche Licht, das vermag die Schatten unserer Seelen auszuleuchten. Er ist die Einladung, das Göttliche in jedem von uns leuchten zu lassen. Keine Nacht des Lebens wird ewig dauern, sondern Gott selbst sieht in jedem von uns ein Kind des Lichtes. Alles, was uns beschwert, wird sich in der Begegnung mit Gott lichten. Unser christliches Leben ist eine Bewegung hin zu dieser Licherfahrung.

Die Menschwerdung Gottes, die wir in der Adventszeit erwarten und in der Weihnachtszeit feiern, weist uns darauf hin,

dass das Licht Gottes schon in jedem von uns brennt und ein loderndes Feuer der Liebe entfachen möchte. Die kleinen Lichter dieser Tage laden uns ein, auf das göttliche Licht in uns zu achten und es in unseren Mitmenschen zu entdecken.

In St. Severin werden wir die Abendgebete an den Adventssamstagen als Lichtfeiern gestalten. Und auch wenn Sie nicht vor Ort sein können, können Sie sich um 18.00 Uhr mit uns im Gebet vereinen. Diese, wie auch alle anderen Gottesdienste, feiert die Gemeinde seit dem 8. Oktober im Keitumer Pastorat. Unsere Kirche bleibt bis zum 1. April 2018 geschlossen. Die Renovierungen im Dachstuhl sind abgeschlossen. Nun arbeiten die Handwerker im Innenraum der Kirche. Die Restaurierungsarbeiten gehen teilweise tief in das Mauerwerk. Die Felssteine sind ein starkes Glaubenszeugnis der Sylter des 12. und 13. Jahrhunderts und für unsere Gemeinde sind die vergangenen Wochen und kommenden Monate nicht nur ein Prozess der Erneuerung unseres Kirchengebäudes.

Wir erleben diese Zeit auch als wichtigen Prozess für das Gemeindeleben. St. Severin ist ja nicht nur ein historisches Gebäude. St. Severin ist eine Gemeinschaft aus lebendigen Steinen, ganz so, wie Jesus von Nazareth seine Weggemeinschaft beschrieben hat.

Und diese lebendigen Steine, jede und jeder von Ihnen, bauen mit am geistlichen Haus St. Severin. Die Gemeinde der Zukunft lebt mehr als bislang aus ihrer Berufung des allgemeinen Priestertums. Dies ist kein Verlust, sondern eine geistliche Kraft. So hat der KGR unter anderem beschlossen,

wenn es wegen Krankheit und /oder Urlaub zu einem Engpass für den Sonntagsgottesdienst käme, werden Mitglieder des Gottesdienstausschusses den Gottesdienst leiten. So ist der Gottesdienst getragen aus der Mitte der Gemeinde. Auch andere Angebote des Gemeindelebens gestalten nachhaltig St. Severin und werden geprägt und gelebt vom Ehrenamt. Auch im kommenden Frühjahr werden wir daher als Dank unser Ehrenamtsfest feiern.

Gute vier Jahre war unsere Gemeindegemeinderin Lena Nissen ein sehr lebendiger Stein unserer Gemeinde. Im Rahmen des vom KGR initiierten Projekts sortierte, ordnete und organisierte sie vieles, was an Strukturen für das Gemeindeleben, die Verwaltung und das öffentliche Auftreten nötig war. Ihr besonderes Anliegen war es, Nachhaltigkeit zu schaffen und dafür sagen wir ihr alle tausend Dank. Wie gut dies in vielen Bereichen gelungen ist, haben wir alle während der langen Krankheitsphase von Pastorin Zingel gespürt. Zum 15. Dezember wird Lena Nissen neue Wege beschreiten und unsere Segenswünsche begleiten sie. Mit Markus Gieppner ist es uns gelungen, einen guten Nachfolger und neuen „lebendigen Stein“ für unser Team zu gewinnen. Die vielen Steine halten Kirche lebendig und wir alle zusammen sind das Licht im Dunkel der Welt.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr

## Lichtfeiern im Advent

An den vier Adventssamstagen jeweils um 18.00 Uhr feiern wir in diesem Jahr im Keitumer Pastorat Lichtfeiern, um uns gemeinsam, ruhig und beschaulich auf Weihnachten einzustimmen. Lichtfeiern – das sind nach alter Tradition adventliche Abendgebete bei Kerzenschein. Wir versammeln uns um ein Licht – unser Adventslicht. Wir tauchen ein in die verströmende Ruhe der Kerze und teilen gemeinsam die Erwartung auf das Hellwerden unseres Lebens. Gemeinsam wollen wir so zusammen kommen und den Advent feiern und Licht in die Gemeinde tragen.

Wer ein Windlicht oder eine kleine Laterne zu den Lichtfeiern mitbringt, den laden wir ein, das Adventslicht nach dem Gottesdienst mit nach Hause zu nehmen und es weiter in die Häuser und Nachbarschaften zu tragen. Stellen Sie im Advent eine Kerze mit dem Licht in Ihr Fenster oder eine Laterne mit dem Licht vor Ihre Tür, damit unsere Dörfer im Advent schön leuchten.

Feiern sie mit uns die Andere Zeit, Advent, Zeit der Ankunft Gottes.

**2., 9., 16. und 23. Dezember 2017**  
jeweils um 18.00 Uhr im Keitumer Pastorat.

## Adventskranzbinden

**Zwei Tage vor dem ersten Advent, am Freitag, 1. Dezember 2017 um 18.00 Uhr** findet im Keitumer Pastorat das jährliche Adventskranzbinden statt.

In gemütlicher Atmosphäre wird bei Keksen und Tee gemeinsam gewerkelt. Dekorationen für seinen Kranz bringt bitte jeder nach eigenem Geschmack selbst mit, Tanne wird für alle Teilnehmer besorgt. Damit genug da ist, wird um Anmeldung bei Christine Suhl (Tel. 32803) gebeten.

## Märchen im Advent: Märchen zum Aufbrechen und Ankommen

**Am 2. Adventssonntag, dem 10. Dezember 2017 um 16.00 Uhr** treffen wir uns zur jährlichen, allseits beliebten Märchenerzählstunde im Keitumer Pastorat. Alle – ob groß, ob klein – sind eingeladen zu lauschen, wenn **Märchenerzählerin Linde Knoch** beim Advents-Kaffee-und-Tee alt überlieferte, wunderbare Märchen erzählt. Dieses Mal drehen sich die Märchen um das Aufbrechen und Ankommen.

In den Märchen steht am Anfang für einen Menschen oft ein Aufbruch ins Unbekannte, am Ende steht das Zurückkehren und Ankommen. Diese Situation erleben wir als Gemeinde, deren Kirche renoviert wird, zurzeit ganz direkt: ein Auszug aus unserem schönen und vertrauten Kirchenraum, eine wohl bisweilen turbulente Übergangszeit und schließlich die Freude des Wiedereinziehens.

Linde Knoch wird Märchen erzählen, die vom Aufbruch ins Ungewisse erzählen, und die uns die Gewissheit geben, dass der Königsson am Ende „das Reich“ erben wird.



## Pastorin Susanne Zingel wieder an Bord

Nach vier Monaten war es Mitte November endlich soweit: Nach einer langen Auszeit konnte ich meine Arbeit als Pastorin an St. Severin wieder aufnehmen.

Es waren zwei scheinbar harmlose Anlässe, die mich aus dem Verkehr gezogen haben. Im Mai bin ich mit dem Fahrrad mehr gestolpert als gestürzt, und zwei Wochen später auf glattem Parkett ausgerutscht. Das schien zunächst harmlos, hatte aber mit einer subduralen Gehirnblutung und einem Kreuzbeinbruch böse Folgen. Lange lag ich im Krankenhaus und musste mich auch danach noch weiter erholen.

In dieser Zeit habe ich viel Gutes und sehr viel Hilfe erfahren. Ich bin dankbar dafür, was ärztliche Kunst und gute Pflege heute alles leisten kann. Mein Respekt für die Arbeit in den Krankenhäusern, vor allem für den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege und im Service ist noch mehr gewachsen.

Viele gute Wünsche und liebe Grüße haben mich erreicht und mir viel Kraft gegeben. Ganz besonders stark war die herzliche Verbundenheit im Gebet, wenn in St. Severin sich die Gemeinde zum Gottesdienst versammelte. Ein lieber Dank geht an das Team von St. Severin und besonders an meinen Kollegen Pastor Pohl, die alle miteinander diese Hochsaison so gut gemeistert haben.

Nun komme ich im Alltag der Gemeinde wieder an. Es ist nicht alles wie vorher. Ich bin etwas langsamer geworden und brauche mehr Pausen. Gerade in diesen Pausen treffe ich immer wieder Menschen, die gern darüber sprechen, wie wichtig Ruhe, Abstand und Gelassenheit sind. Im Rückblick auf die letzten Monate bin ich einfach nur dankbar für ganz viel Bewahrung und Gnade und freue mich auf die weiter geschenkte Zeit.

Ihre

*Susanne Zingel*

# St. Severin

## Ein Haus aus vielen lebendigen Steinen

### Gedanken über die Weiterentwicklung unseres Gemeindeprofils

Nicht erst seit der Reformation, sondern seit ihres Begründens, war Kirche immer in Bewegung. Damit sie glaubhaft Zeugin der Botschaft Jesu Christi ist, muss sie stets Antworten finden auf die Fragen, die sich aus den jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhängen ergeben. Dabei verändert sich auch Kirche selbst.

In den letzten Jahren ist dies besonders zu spüren. Zunehmend verlieren Menschen in Deutschland ihren Bezug zum christlichen Glauben und ihrem Ort der Verkündigung, der Kirche. Die Kirchnaustrittszahlen sind unverändert hoch und wesentliche Inhalte christlichen Glaubens geraten in Vergessenheit und werden nicht mehr in den Familien weitergegeben.

Die Bertelsmannstudie sowie eine Analyse der Theologischen Fakultät Greifswald lieferten jüngst hierzu Daten und Gespräche mit Lehrern, Brautpaaren und Konfirmanden auch hier auf Sylt belegen dies im Alltag deutlich. Hinzu kommt, dass viele Gemeinden nicht mehr mit Pastoren besetzt werden können, weil sich immer weniger Studierende für diesen Berufsweg entscheiden. Haben vor 15 Jahren noch 13.000 Studenten Evangelische Theologie studiert, sind es heute gerade noch 2.500.

Die Weiterentwicklung der christlichen Botschaft und das Fortleben der missionarischen Kirche ist allerdings nicht nur ein struktureller Prozess. Es ist auch ein geistlicher Weg, ein Weg hin zu einer Kirche der lebendigen Steine, zu dem uns die Heraus-

forderungen der Zeit einlädt.

Dieser geistliche Weg, der auch Thema der Kirche in Nordfriesland und auf den Inseln ist, ist keine Bedrohung, sondern die Chance einer Belebung und Neuorientierung. Immer weniger Menschen identifizieren sich mit Kirche und ihrer Ortsgemeinde. Viele Gemeinden stellen fest: Bindungen werden nicht mehr eingegangen, Rituale ersetzt, Traditionen aufgegeben. Ehrenamtliches Engagement ist immer schwerer zu finden, Verlässlichkeit durch Mitgliedschaft in kirchlichen Gruppen wie Chor, Jugendgruppe oder Bibelkreis nimmt ab, kirchliche Feiern wie Taufe und Konfirmation werden oft beliebig und für immer weniger Menschen notwendig. So gibt es bereits Kirchengemeinden, in denen sich nur noch weniger als 30% der Jugendlichen zur Konfirmation anmelden – nicht hier auf Sylt, doch wir sollten auch hier diese gesellschaftliche Entwicklung im Blick behalten.

Diese Feststellungen sollen nicht diejenigen kränken, die aktiv mit der Kirche leben, aber sie zeigen doch, dass die Volkskirche, wie viele sie noch kennen und fest als Bild im Kopf haben, sich wandelt hin

zu einer Kirche der Entschiedenen, einer Kirche derer, die sich bewusst entscheiden Glauben zu leben. Dieses nicht als Verlust und Abbruch wahrzunehmen, sondern lediglich als Veränderung, ist eine Einladung, diesen Weg zu betrachten.

Wir haben das Recht, darüber auch Trauer zu verspüren und sollten der Versicherung und Angst auch einen Raum geben. Gleichfalls dürfen wir uns alle gegenseitig bestärken, dass ein Ende des volkscirchlichen Modells der Christenheit, nicht das Ende des Christentums bedeuten wird. Vielmehr bindet krampfhaftes Festhalten an volkscirchlichen Strukturen Kräfte und lähmt Gemeinden, anstatt Energien freizusetzen für neue Ideen, um Glauben freudig zu feiern. Weit mehr als vor Jahren, wird die Kirchengemeinde in Zukunft ein reformatorisches Kernthema entdecken: das Priestertum aller Gläubigen als tragende Säule im Alltag noch mehr zu leben.

Eine Kirche mit weniger Pastorinnen und Pastoren kann einladen zu neuen Begegnungen. Menschen, die vielleicht bislang kirchenferner waren, entdecken Themen und übernehmen Verantwortung. Regionen und Kirchen, in denen der Prozess der Entkirchlichung schon viel weiter fortgeschritten ist, berichten von diesen positiven Erfahrungen. Neue Begegnungen sind Wege des Glaubens, die schließlich in eine persönliche Entscheidung zu Jesus Christus münden. „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“, schreibt der Apostel Paulus. Dieses Bekenntnis hat existentielle Bedeutung. Ein Christ lebt Gemeinschaft mit Gott und in Christus mit allen Menschen. Die Vielen bilden den einen Leib. Sowohl im Glaubensleben des Einzelnen, wie auch des der Gemeinde, geht es doch darum, selber Subjekt der Begegnung mit Gott und selber Subjekt des Handelns zu sein. Die Verlebendigung von Gemeinde fängt somit an der Basis an und nicht beim hierfür „bezahlten kirchlichen Beamten“. Das ein jeder Getaufte sich selbst verstehen lernt als Träger und Übermittler der

guten Nachricht Gottes, dies ist die zweite Einladung zum Verstehen, woraus Kirche und Gemeinde lebt.

Die Kirche der Zukunft wird nicht mehr die Form der Kirche von heute haben, die sich – übrigens historisch betrachtet auch erst seit 200 Jahren – organisatorisch auf dem Model „Eine Gemeinde, ein Pastor“ gründet. Die Kirche der Zukunft könnte man sich so vorstellen: Kirchengemeinden entwickeln sich weiter von der versorgten Gemeinde zu der sich um sich sorgenden Gemeinde, in der Pastoren neben Seelsorge und der Feier von Taufe und Abendmahl eine im Gemeindeleben mehr begleitende als leitende Rolle einnehmen. Die Aufgabe der Pastoren könnte dann sein, Menschen zu entdecken und sie zu begleiten, die Gemeinde mit zu bauen und zu tragen. Das Feuer des Glaubens brennt in allen Getauften, die die Kirchengemeinde bilden. Dort, wo Menschen sich zusammenfinden und ihren Glauben teilen, da lebt Kirche. Der Christ der Zukunft wird vielleicht nicht mehr fragen „Was tut die Kirche für mich?“, sondern er fragt sich selbst „Was tue ich für die Kirche?“

Kirche zu leben ist nichts Statisches. St. Severin ist seit fünf Jahren in einem Gemeindeberatungsprozess, der schon vieles bewegt hat. Viele lebendige Steine, die das Haus St. Severin bauen, waren daran beteiligt. Und auch in Zukunft wird sich viel bewegen. Veränderungen und Umbrüche werden weiter das kirchliche Leben auf Sylt und in St. Severin die nächsten Jahre prägen. Es ist ein geistlicher Weg. Die dritte Einladung ist daher auch, diesen Veränderungen nicht ängstlich, sondern gespannt und neugierig zu begegnen. Und wir wünschen uns natürlich, dass viele in St. Severin diesen geistlichen Weg mitgehen, Kirche leben und mitgestalten. Kirche lebt, wenn WIR Kirche leben – und gemeinsam ist dies der Weg Jesu.

*Ingo Pall*

## Neu im Team: Markus Gioppner

Seit dem 1.11.2017 ist Markus Gioppner als Koordinationskraft an St. Severin aktiv. Er tritt damit die Nachfolge von Lena Nissen an und wird in unserer Gemeinde vor allem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittelbeantragung und Ehrenamtskoordination zuständig sein. Hier stellt er sich selbst vor:



Als gebürtiger Sylter ging ich nach dem Abitur und meinem Zivildienst im DRK-Rettungsdienst nach Frankreich, studierte in Paris Film und produzierte dort bis 1996 Filme, organisierte Konzerte und Tourneen internationaler Künstler und vermarktete Dokumentarfilme aus aller Welt – überwiegend mit sozialen und gesellschaftlichen Schwerpunkten, aber auch künstlerischen Themen. 1996 zog ich nach New York, wo ich noch einige Jahre die Filmarbeit fortsetzte, bevor ich dann erst parallel, später dann vollzeitig im Internetbereich als Software- und Webentwickler und auch in den frühen Formen der Sozialen Medien tätig wurde. 2006 kam ich wieder zurück zu den Wurzeln auf die Insel, heiratete kurz darauf meine langjährige brasilianische Lebensgefährtin, Juliana de Assis Coutinho. Am Biiketag 2013 kam unser Sohn, Davi Emanuel zur Welt.

Während ich weiter hauptberuflich als Programmierer arbeitete, nahmen gerade meine eigenen musikalischen Interessen (ich spiele Bass in zwei Bands), wie auch ehrenamtliche Tätigkeiten als Bürgervertreter in der Gemeinde Sylt und als Administrator der Facebookgruppen „Gesucht-Gefunden-Sylt“ (GGG) und „Sylt“ immer mehr Raum ein. In der Gemeinde Sylt bin ich in einigen Ausschüssen als bürgerliches Mitglied, so unter anderem im Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss und im Ortsbeirat Tinum.

Während ich weiter hauptberuflich als Programmierer arbeitete, nahmen gerade meine eigenen musikalischen Interessen (ich spiele Bass in zwei Bands), wie auch ehrenamtliche Tätigkeiten als Bürgervertreter in der Gemeinde Sylt und als Administrator der Facebookgruppen „Gesucht-Gefunden-Sylt“ (GGG) und „Sylt“ immer mehr Raum ein. In der Gemeinde Sylt bin ich in einigen Ausschüssen als bürgerliches Mitglied, so unter anderem im Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss und im Ortsbeirat Tinum.

Diese Zusammenarbeit mit engagierten Menschen „für die gute Sache“, ob nun in Gemeinschaften wie GGS, in Vereinen aber auch in der kommunalpolitischen Arbeit, macht dabei nicht nur sehr viel Freude, sondern kann eben auch hier und da kleine, aber durchaus spürbare Veränderungen bringen und vermitteln einen Einblick in die Realitäten, Bedürfnisse, Wünsche aber auch Sorgen der Menschen auf unserer Insel – Sylter wie aber auch der Gäste.

So erschien es fast, als schloss sich mit dieser neuen Stelle ein Kreis aus den unterschiedlichen beruflichen, ehrenamtlichen und privaten Aktivitäten. Es ist ein sehr schöner Gedanke, hier aktiv all diese unterschiedlichen Erfahrungen einsetzen zu können, um so die Arbeit der Pastoren, des Organisten und des Kirchengemeinderates zu unterstützen, ihnen die organisatorische Arbeit abzunehmen und vielleicht hie und da auch mal den einen oder anderen Impuls zu setzen.

Eine spannende Zeit und eine tolle Aufgabe, auf die ich mich sehr freue!



## Tschüß, Lena!

Ende dieses Jahres verabschieden wir uns von Lena Nissen. Seit Oktober 2013 ist sie für St. Severin als Gemeindemanagerin tätig. Wir danken ihr ganz besonders für ihr Engagement und das, was sie in unserer Gemeinde bewirkt hat.

Hier schaut sie auf ihre Zeit an St. Severin zurück.

Schon 2009 war ich während der Turmsanierung einen Monat lang als Praktikantin im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit an St. Severin aktiv. In den Jahren darauf hielt ich zur Gemeinde Kontakt und bekam so im Frühjahr 2013 mit, dass St. Severin viele Herausforderungen zu meistern hatte. Der Kirchengemeinderat hatte gerade den Gemeindeberatungsprozess mit Reiner Reuss begonnen, denn er hatte erkannt, dass Ansprüche von Verwaltung und Menschen sich verändert hatten und die Gemeinde sich in wandelnden Zeiten intensiv mit diesen Veränderungen auseinandersetzen musste, damit St. Severin nachhaltig bestehen kann.

Zunächst unterstützte ich die Gemeinde im Sommer 2013 im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation. In dieser Zeit wurde schnell klar, dass diese Aufgaben auch nach der Hochsaison nicht abreißen würden und Veränderungs-

prozesse viel Arbeitskraft benötigen. So entwickelte der Kirchengemeinderat das Projekt mit dem sperrigen Namen „Inhaltliche Neuausrichtung und organisatorische und personelle Neustrukturierung der Kirchengemeinde St. Severin Keitum“, in dessen Rahmen ich für nun gut vier Jahre als Gemeindemanagerin engagiert wurde.

Die Kirchengemeinderatsmitglieder beschäftigten sich mit grundsätzlichen Fragen des Gemeindelebens, entwickelten zusammen mit Haupt- und Ehrenamtlichen ein Gemeindeleitbild und prüften, welche Gemeindeangebote zu uns und unserem Leitbild passen.

Dazu fragten sie immer wieder „Haben wir Leute, haben wir Raum und haben wir das nötige Geld?“, beschäftigen sich also mit den Themen Personal, Liegenschaften und Finanzen.

Bei all diesen Fragen habe ich den KGR

begleitet und beraten, ihm geholfen, Anträge zu stellen, viele Entscheidungsvorlagen erstellt und Fakten zusammengetragen. Dafür habe ich viel geschrieben und gerechnet, mit Kollegen, Ehrenamtlichen, Gemeindegliedern, Kirchenvertretern, Organisationen, Dienstleistern und Partnern gesprochen. Man kann sich gar nicht vorstellen, wieviel Aufwand es ist, die Energiekosten einer Kirchengemeinde auf einen Nenner zu bringen, damit es im Haushaltsplan mit einem realistischen Ansatz darstellbar ist.

Die Mitarbeiter der Kirchenkreisverwaltung waren dabei beste Berater, denn sie alle sind Experten auf ihren Sachgebieten und kennen sich sicher im Kirchenrecht aus. So konnte ich mit ihnen Ideen und Vorschläge erörtern und prüfen, welche davon praktisch umgesetzt werden konnten und welche modifiziert werden mussten, damit sie rechtlich korrekt und gleichzeitig praktikabel sind.

Auf dieser Grundlage konnte der Kirchengemeinderat dann beispielsweise Stellenbeschreibungen für alle Mitarbeiter erstellen, Vergabekriterien für unsere Gemeinderäume festlegen, den Haushaltsplan den Gemeindestrukturen entsprechend anpassen und Personalstellen neu einrichten und entfristen.

Darüber hinaus habe ich viele operative Aufgaben der Gemeinde übernommen, für die es bislang noch keine festen Strukturen gab. So übernahm ich nicht nur die Vertretung der Gemeindegemeinderätin, kümmerte mich um die Beschaffung von Fördermitteln, um Raumvergaben und Busverleih, sondern übernahm vor allem die Öffentlichkeitsarbeit für die gesamte Gemeinde – was vorher in vielen verschiedenen Händen lag, lief nun über meinen Schreibtisch. So konnte ich an vielen Stellen Dinge vernetzen und Synergieeffekte herstellen – nicht nur im Bereich der Pressearbeit, sondern auch in der Zusammenarbeit mit den Vor-

verkaufsstellen, die für uns die Eintrittskarten für die Mittwochskonzerte verkaufen und Anlaufstelle für viele unserer Gäste sind. Und auch für die Zusammenarbeit mit unserem Grafiker Frank Winne-Schröder, mit dem ich in den letzten Jahren so einige Plakate und Flyer, Gemeindebriefe und Jahreskonzertprogramme erstellt habe, war das sehr befruchtend. Darüber hinaus erstellte ich beispielsweise ein neues Anzeigenkonzept für unsere Gemeindepublikationen, sodass die Druckkosten jetzt sicher über die Anzeigenerlöse finanziert werden. Ich schrieb und redigierte viele Texte für Gemeindeveröffentlichungen. Ich sprach mit vielen Ehrenamtlichen, Gemeindegliedern und Gästen, half Ihnen, wenn sie mit ihren unterschiedlichsten Anliegen ins Gemeindebüro kamen, beantwortete viele Fragen und erzählte ihnen, was in der Gemeinde gerade los ist.

Auch dass der Gemeindebrief unsere Gemeindeglieder und Freunde nach Erscheinen erreicht, war mir ein Anliegen. Zusammen mit unserem Postboten Jens Mungard und den Bundesfreiwilligendienstlern Malte Paucken und Debora Suhl baute ich für die gesamte Gemeinde ein einheitliches Verteilsystem für den Gemeindebrief auf. Und mit dem ehrenamtlichen Predigtversandteam sorgte ich dafür, dass viele Freunde von St. Severin, ob nah oder fern, regelmäßig Post von uns bekommen. Einige von Ihnen halten sicherlich nur deswegen jetzt diesen aktuellen Gemeindebrief in ihren Händen.

Wenn ich auf meine Arbeit an St. Severin zurückschaue, kann ich sagen, dass ich viel für die Verbesserung der Gemeindekommunikation erreichen konnte. In meinen Arbeitsbereichen habe ich Kommunikationswege für die Gemeinde aufgebaut und gestärkt und ich habe viele Menschen, denen etwas auf der Seele lag, ermutigen können, ihr Anliegen an richtiger Stelle vorzutragen. Das macht mich stolz und ich bin

froh, dass mit Markus Gioppner als Koordinator ein kommunikativer Mensch gefunden wurde, der zusammen mit unserer Gemeindegemeinderätin Anja König diese Arbeit im Gemeindebüro fortführen wird.

Ich habe meine Arbeit an St. Severin nun gemacht, meine nächste Station wird Bremen sein. Ich bin froh darüber, vier Jahre Teil dieser Gemeinde gewesen zu sein. Es

war eine lehrreiche, spannende und schöne Zeit. Ich habe an St. Severin viele Menschen kennengelernt und in einem tollen Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen gearbeitet. Vertrauens- und respektvoll haben wir viel gesprochen und überlegt, uns manchmal auch gewundert oder gestritten, aber vor allem viel gelacht.

Dafür sage ich ganz herzlichen Dank.



**Einladung**

zum  
**Gemeinsamen Verabschiedungs- und  
 Einführungsgottesdienst von  
 Gemeindegemeinderätin Lena Nissen  
 und Koordinationskraft Markus Gioppner  
 mit anschließendem Klönschnack**

**Montag, 11.12.2017 um 18.00 Uhr  
 im Keitumer Pastorat**

## Mit St. Severin verbunden



**EDEKA** Johannsen

Feinkost · Supermarkt · Angelbedarf · Partyservice  
täglich wechselnder Mittagstisch ab 11.00 Uhr

**KEITUM · MORSUM**

**SICHERHAUS SYLT**

Fachleute für Schlösser, Schließanlagen,  
Beschläge und vieles mehr

Sylter Sicherheitsfachgeschäft  
24 Stunden Schlüsselnotdienst  
☎ **04651 22 79 6**



 SicherHaus Sylt oHG  
Zum Fliegerhorst 1  
25980 Sylt/OT Tinum  
T: 04651 22 79 6  
www.sicherhaus.de



*Beerdigungsinstitut  
Moritzen*

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen  
Erledigungen der Formalitäten · Vorsorgeberatung**

Telefon 0 46 51 **9 20 80** Fax 55 39  
bestattungen-moritzen@t-online.de

Seit 1934 in Familienbesitz  
Renate Hagedorn-Krüger und Wolfgang Krüger  
Kirchenweg 18 · 25980 Westerland/Sylt

**Dollichon**  
Steinmetz- und Steinbildhauermeister



Friedhofsweg 2  
25980 Sylt/Tinum

Telefon  
04651 27918

Fax  
04651 8356007

info@dollichon-sylt.de

www.dollichon-sylt.de

**MARMULLA**

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR  
ERDWÄRMEBOHRUNGEN

KLAAMPSHÖRN 2 · 25980 MORSUM/SYLT  
TEL. 0 46 51 / 97 70 00 · FAX 0 46 51 / 97 70 02  
MOBIL-TELEFON 0171 4012501



**B Ü R O  
SERVICE  
CENTER**

**Alles für Ihr Büro:**  
vom **Aktenordner** bis zum **Zirkel** ...

- \* Drucker- und Kopierpapier
- \* Verbrauchsmaterial Tinten & Toner
- \* Büromöbel & Stühle
- \* Lagereinrichtung
- \* und vieles mehr ...

\* Lieferung auf Sylt frei Haus

Heiko Andresen  
An der Rollbahn 19 · 25980 Sylt OT Tinum  
Telefon: 0 46 51 17 13 · Fax: 0 46 51 63 62  
E-Mail: info@bsc-sylt.de

## Kirchenrenovierung

Die Kircheninnenrenovierung von St. Severin hat am 1. Oktober begonnen, davor wurde der Dachstuhl saniert. So eine umfangreiche Baumaßnahme ist eine große Sache für unsere Kirchengemeinde.

Im Interview verrät uns Architekt Dietrich Fröhler, wie die bisherigen Arbeiten an der Kirche verlaufen sind.

Erst einmal ein Blick zurück: Im Sommer konnten ja die Arbeiten am Dachstuhl abgeschlossen werden. Sind sie mit den Arbeiten zufrieden? Was hat sich wesentlich verändert, dass man sagen kann: „Das hat St. Severin richtig gut getan“?



Die Traufbekleidung wurde erneuert. Links: Der Zustand vor der Instandsetzung mit 3-facher Traufverbreiterung, Rechts: nach der Instandsetzung.

Ja, die Arbeiten am Dachstuhl sind weitestgehend abgeschlossen. Lediglich die Dämmung und der obere Diehlenbelag sind noch einzubringen. Dies hängt zusammen mit der Erneuerung der Elektroinstallation für die Beleuchtung der Kirche, die erst eingebunden werden muss, bevor die Dämmung in die Decke eingebracht wird.

ladend ist. St. Severins Dachstuhl ist jetzt also für die Zukunft gut gerüstet.

Die Arbeiten insgesamt sind sehr gut verlaufen. Der Dachstuhl war ja bisher hermetisch abgeriegelt, das heißt, eine Belüftung war nicht möglich – dies war mit eine Ursache für den starken Befall durch den Gescheckten Nagekäfer. Im Traufbereich wurden nun auf beiden Seiten neue eichene Traufbohlen mit mittigen Zuluftöffnungen geschaffen. So wird im Dachraum ein Klima entstehen, was für Holzinsekten nicht ein-

Seit dem 1. Oktober ist St. Severin nun geschlossen und die Innenrenovierung hat begonnen. Wie sehen eigentlich die Vorbereitungen für so eine große Baumaßnahme aus und wer ist daran beteiligt?

Die Vorbereitungen für die Innenrenovierung sind abgesehen von der Planung, die der Architekt macht, zunächst die Abstimmung mit dem Baudezernat des Landeskirchenamtes und dem zuständigen Referenten für die kirchliche Denkmalpflege im



Landesamt für Denkmalpflege unter Beteiligung von Fachingenieuren zum Beispiel für die Heizung, für die Beschallung und den Lichtplaner, die in der Vorbereitung ihre Projektierungen erstellen, die dann in Leistungsverzeichnisse gebracht werden, mit denen dann die Angebote der Firmen eingeholt werden. Der Kirchengemeinderat ist als Vertreter des Bauherren von Anfang an natürlich immer dabei: bei der Erstellung des Renovierungsgutachtens, dann im Zusammenhang mit der Vergabe, bei gemeinsamen Terminen mit dem Fachingenieur für Beschallung und dem Lichtplaner.

Welche Arbeiten werden nun bei der Kirchenrenovierung gemacht? Und warum sind diese Arbeiten eigentlich notwendig?

Bei der Innenrenovierung geht es um grundsätzliche Maßnahmen, also nicht nur die Erneuerung des Innenanstriches, die Reinigung der Decke, die Reinigung der Einrichtungsgegenstände und den Neuanstrich des Gestühls, sondern auch um die haustechnischen Anlagen, wie Heizung und Lüftung sowie Beleuchtung und die dafür nötige Elektroinstallation. Die Arbeiten sind nicht zuletzt aus Gründen der Energieeinsparung, was Heizung und Lüftung betrifft, erforderlich. Die Nordkirche hat sich ja ein Ziel gesetzt, dass sie bis zum Jahr 2025 50 % des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einsparen möchte. Und bezüglich der übrigen Arbeiten: Die Wände und Decken sind durch die jahrelange intensive Nutzung durch Kerzenlicht mit einer starken Rußschicht versehen, dass hier ein dringender Handlungsbedarf bestand. Andererseits – was auffällig ist – gibt es eine Reihe von Farb- und Putzablösungen, verursacht nicht



zuletzt durch mehrfache Anstriche mit Dispersionsfarben, die auf den weichen Untergründen nicht geeignet sind. Diese Arbeiten führen – das kann man sich vorstellen – zu großem Staub- und Schmutzanfall. So wird die Orgel, die von Grund auf renoviert und gereinigt werden muss, sinnvollerweise nach diesen Arbeiten instandgesetzt.

Sind Sie mit den bisherigen Arbeiten zufrieden? Ist schon etwas Unvorhergesehenes passiert?

Mit dem Beginn der Innenrenovierung bin ich sehr zufrieden. Wir haben gute Handwerker – sehr viele von der Insel – auswählen können und alle Beteiligten

arbeiten mit großer Sorgfalt in ihren Gewerken. Eine Überraschung war die Entdeckung einer Ausmalung der Apsis aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts; kunsthistorisch eher unbedeutend.



## Finanzierung der Baumaßnahme

Unter der Überschrift „**Rettet St. Severin**“ haben wir in den letzten Gemeindebriefen immer wieder über die notwendigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an unserer Kirche berichtet und um Unterstützung gebeten, damit wir die Maßnahmen, deren Gesamtkosten knapp 1,3 Millionen € betragen, finanzieren können. Viele haben dabei geholfen, dafür sagen wir herzlichen Dank.

Ein besonders hoher Zuschuss in Höhe von 465.000 € wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm bewilligt, der Kirchenkreis Nordfriesland stellte 80.000 € für die Notmaßnahme der Dachstuhlansanierung zur Verfügung.

Durch weitere Fördergelder vom Landeskirchenamt und dem Landesamt für Denkmalpflege, durch Rücklagenbestände und vor allem durch Kollekten und Spenden in Höhe von fast 540.000 € im Rahmen der Kampagne „**Rettet St. Severin**“ ist bereits eine Summe von fast 1,1 Millionen € zur Finanzierung der Renovierung zusammengekommen. Das ist eine enorme Summe und so sind wir zuversichtlich, dass wir in den kommenden Monaten auch die noch fehlenden Mittel zur Realisierung in Höhe von 210.000 € zusammenbekommen werden. **Bitte helfen sie weiter mit, damit das gelingt.**

## Kirschenschließung an Erntedank und das Erkunden neuer Gottesdienstorte

Am 1. Oktober feierte unsere Gemeinde mit dem Gottesdienst zum Erntedankfest, den Beginn der Renovierung des Kircheninneren unserer Kirche.

Der Chor von St. Severin eröffnete mit „Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn,...“ von Georg Friedrich Händel klangvoll den Gottesdienst und begleitete ihn mit weiteren seiner Werke. Nach der schwungvollen Predigt von Pastor i.R. Ulrich Hentschel und dem anschließendem Abendmahl, folgten Worte des Kirchengemeinderates zur Renovierung und dem Auszug aus der Kirche. Mit dem Abendmahlsgeschirr und der Altarbibel in den Händen, zogen die Kirchengemeinderatsmitglieder mit Pastor Hentschel unter dem Gesang des Chores und der Orgelmusik gefolgt von der Gemeinde durch die Südertür aus. Symbolisch wurde die Tür dann von Mitgliedern des Kirchengemeinderates abgeschlossen, bevor es im Gemeindehaus bei Kürbissuppe, Schlüsselbrot und Schlüsselkeksen, noch ein geselliges Beisammensein gab.

Seit dem 8. Oktober feiern wir nun unsere Gottesdienste im Gemeindesaal, aber auch andere Gottesdiensträume konnten wir schon entdecken – immer dann, wenn es im Gemeindesaal zu eng wurde. So waren wir schon mit Hochzeits- und Trauerfeiern in Morsum und Westerland zu Gast, Buß- und Betttag feierten wir gemeinsam mit der Morsumer Kirchengemeinde in St. Martin und den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag begingen wir in St. Niels in Westerland. Im Gemeindesaal bei uns im Keitumer Pastorat ist zwar alles etwas kleiner, aber dafür umso persönlicher. Im Halbkreis sitzen bis zu 70 Gottesdienstbesucher ganz nah am Altar, während Alexander Ivanov, mal an der Truhenorgel, mal am Flügel, den Gottesdienst begleitet. Die Gemeinde rutscht dort näher zusammen und eine angenehme vertraute Stimmung ist zu spüren.

Heiligabend und Weihnachten werden so in diesem Jahr ganz besonders für uns als Gemeinde. Heiligabend feiern wir zusammen mit der Kirchengemeinde Morsum mit vier Gottesdiensten in St. Martin zu Morsum und einem Weihnachtsgottesdienst im Stall auf dem Olivenhof in Tinum. Die Gottesdienste am 1. und 2. Weihnachtstag, bei denen wir nicht ganz so viel Platz wie an Heiligabend brauchen, feiert jede Gemeinde für sich. Wir tun dies im Gemeindesaal im Keitumer Pastorat. Im Gottesdienstplan auf Seite 32 können Sie diese Termine noch einmal genau nachlesen.

Man kann sagen: Es ist schön, im Gemeindehaus Gottesdienst zu feiern und spannend, neue Gottesdiensträume für die unterschiedlichen Anlässe zu entdecken. Aber natürlich freuen wir uns auch schon darauf an Ostern 2018, die Kirchentür erwartungsvoll wieder zu öffnen und in einer frisch renovierten Kirche, einen wunderbaren Ostergottesdienst zu feiern.





## Tag des Friedhofs

Am Sonntag, 17. September feierte unsere Gemeinde den Tag des Friedhofs. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Pastor i.R. Ulrich Hentschel ging es mit einem gut besuchten Kirchenkaffee in der Friedhofskapelle weiter, bei dem Mitarbeiter des Friedhofs engagiert über Ihre Arbeit informierten.



Friedhofsgärtnerin Jutta Asmussen präsentiert den von ihr gestalteten Kalender mit Bildern des Keitumer Friedhofs. Der Kalender für das Jahr 2018 ist in der Friedhofsverwaltung oder im Gemeindebüro zum Preis von 18 € erhältlich.

# Mit St. Severin verbunden



Und alles rund um die Blüte!

**HOCHZEITS- UND TRAUERFLORISTIK**

Inh. Birte Petersen  
Gurtstig 33 · 25980 Sylt/Keitum  
Telefon 0 46 51 93 61 91 · Fax 93 61 78  
www.stilundbluete-sylt.de



Hier ist der Urlaub zu Hause.

Gurtstich 41 · 25980 Sylt | Keitum  
Telefon 04651 | 98 39-0  
Telefax 04651 | 98 39-23  
www.kamps-sylt.de

## „Moby Dick“ in Keitum

Walfänger, Seefahrer und Sylt. Die Geschichte dazu ist spannend genug und Keitum bietet dafür zahlreiche Orte, die diese spannende Vergangenheit vermitteln können.

Das war Grund genug für die Söl'ring Foriining, das mobile Kino „Flexibles Flimmern“ und unsere Kirchengemeinde Ende September zwei stimmungsvolle Flimmerabende – das sind Kinoabende der besonderen Art, bei denen Film und Ort thematisch verbunden sind – zu diesem Thema zu veranstalten. Der Begrüßungsdrink an diesen Abenden – Raki auf Eis mit Lebertran – schüttelte die rund 90 Besucher in die richtige Stimmung, sodass die anschließende Führung durch die Walfang- und Seefahrerabteilung des Sylter Heimatmuseums beginnen konnte.

An der zweiten Station im Keitumer Pastorat gab es auf Walfängerart eine Stärkung, um dann in unserer Kirche St. Severin den Film „Moby Dick“ zu sehen. Die begeisterten Besucher waren sich einig, dass es in diesem Falle keinen besseren Raum gegeben hätte, die Geschichte von Käpt'n Ahab und seiner Jagd auf Moby Dick zu verfolgen.



Ihr Partner für Sicherheit auf Sylt  
Alarmanlagen · Alarmüberwachung



Telefon 04651/98 87 88

sylt-alarm@t-online.de

Sylt-Alarm Cornilsen oHG  
An der Rollbahn 4  
25890 Sylt/Tinum



Apothekerin Marion C. Günther

Kiarwai 12 · 25980 Tinnum/Sylt  
Telefon 04651 3624  
Telefax 04651 93733



**DR. STEFAN KÖHN**  
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG, BADEARZT  
Munkmarscher Chaussee 15, 25980 Sylt/Keitum  
Telefon 04651 32772, Fax 04651 35766

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo. und Mi. 17.00–18.30 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung, um Voranmeldung wird gebeten

Schloss Gottorf  
LANDESMUSEEN

**Luthers  
Norden**



09.10.17–28.01.18

www.luthers-norden.de





## Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde von St. Severin,

die ersten Herbststürme haben auf Sylt die Blätter von den Bäumen geweht, alles wird nun winterfest gemacht. Das Jahr neigt sich dem Ende zu und Ruhe kehrt auf der Insel ein. Wir bereiten uns im Advent auf das Weihnachtsfest vor und blicken auf das Jahr zurück.

Wir, der Vorstand des Förderkreises St. Severin e.V., schauen mit Freude und Dankbarkeit auf ein erfolgreiches 2017. Von Herzen danken möchten wir unseren zahlreichen Freunden, Spendern und Mitgliedern im Förderkreis, die mit ihrer Unterstützung St. Severin in eine sichere Zukunft begleiten.

Mit der Renovierung des Innenraums von St. Severin ist ja nun begonnen worden, die Kirche ist bis Ostern geschlossen und der Förderkreis unterstützt nach Kräften dieses Projekt. Dem Förderkreis St. Severin liegt dabei die Reinigung und Wartung der Mühleisenorgel besonders am Herzen. Die Orgelbauer waren im Oktober vor Ort und haben schon Teile der Orgel ausgebaut, die erneuert werden müssen. Dabei hat sich herausgestellt, dass nun doch ein wenig mehr Geld für die Sanierung benötigt wird, als eingeplant war. Wir unterstützen hier sehr gerne, sind aber weiterhin auch auf Sie und Ihre Hilfe angewiesen.

Anfang Januar 2018 wird die Firma Mühleisen dann mit der Reinigung der Orgelpfeifen beginnen, sodass unsere wunderbare Orgel, wenn denn alles im Zeitplan bleibt, zu Ostern in neuen Glanz und mit der gleichen Strahlkraft wie 1999 beim

Einweihungskonzert wieder ertönen kann. Dann freuen wir uns wieder auf die regelmäßigen Mittwochs-Konzerte mit Alexander Ivanov und anderen hochkarätigen Musikern.

Wenn Sie etwas von dieser Strahlkraft und dem hohen Niveau unserer Mittwochs-konzerte zu sich nach Hause holen möchten, legen wir Ihnen noch einmal unsere Doppel-CD ans Herz. Unser Organist, Kantor und Freund Alexander Ivanov hat die „Goldberg-Variationen“ von Johann Sebastian Bach im Auftrag des Fördervereins auf der Mühleisenorgel eingespielt. Unter seinen Händen, in seiner Bearbeitung dieses bedeutenden Werks für Orgel ist eine einzigartige Interpretation entstanden. So können Sie sich die Mühleisenorgel in ihr Wohnzimmer holen, solange sie leider nicht in Keitum erklingen kann.

Beschenken Sie sich, Ihre Freunde und uns mit dieser wunderbaren CD, denn der Erlös geht direkt an den Förderkreis, damit weiter viele Projekte um St. Severin unterstützt werden können. Die CD ist für 22 Euro im Gemeindebüro im Keitumer Pastorat oder über den Förderkreis zu beziehen.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen eine friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und freue mich, wenn ich viele von Ihnen bei unserer nächsten Mitgliederversammlung am 5. März 2018 begrüßen darf.

Herzlichst  
Ihre Cornelia Kamp

# EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Der Förderkreis St. Severin Keitum e.V.  
lädt sehr herzlich ein zur ordentlichen Mitgliederversammlung  
**am Montag, 05.03.2018 um 18.00 Uhr**  
in den Gemeindesaal des Pastorats Keitum, Pröstwai 20.

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung mit Festlegung der Protokollführung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 2017
3. Bericht des Vorstandes über aktuelle und zukünftige Projekte
4. Kassenbericht des Kassenwarts und Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

Wir freuen uns sehr, wenn wir Mitglieder und Freunde des Förderkreises St. Severin Keitum e.V. zur Jahreshauptversammlung in großer Zahl begrüßen können.

Im Namen des Vorstandes  
Cornelia Kamp  
1. Vorsitzende

Förderkreis St. Severin Keitum e. V. · Pröstwai 20 · 25980 Sylt/Keitum  
Telefon: (0 46 51) 3 17 13 · Fax: (0 46 51) 3 55 85  
E-Mail: [info@foerderkreis-st-severin.de](mailto:info@foerderkreis-st-severin.de) · [www.foerderkreis-st-severin.de](http://www.foerderkreis-st-severin.de)  
Spendenkonto und Bankverbindung: Sylter Bank eG  
IBAN – DE28 2179 1805 0000 1230 05 · BIC – GENODEF1SYL

## Vortrag: Eugen Drewermann „Meinen Frieden gebe ich euch“



Gleich zu Beginn des neuen Jahres, am Dienstag, den 2. Januar 2018, ist Prof. Dr. Eugen Drewermann zu Gast in unserer Gemeinde. Um 19.00 Uhr wird der katholische Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller dann im Keitumer Pastorat bezugnehmend auf den dritten Teil seiner Triologie „Kapital und Christentum“ einen Vortrag, bei dem die Botschaft Jesu im Mittelpunkt steht, mit dem Titel „Meinen Frieden gebe ich euch“ halten.

Eugen Drewermann stellt eine zentrale Frage unserer Zeit: Warum Krieg? Und wie ihn überwinden? Eines ist deutlich: Der ständige Einsatz von Gewalt gegen Natur und Mensch kann nicht zum Frieden führen. Wie aber ist es möglich, die Staaten abzurüsten, die Militärpolitik und die Militärbündnisse aufzulösen und die Entscheidung über scheinbar lokal nicht lösbare Konflikte an eine überparteiliche und nicht von Wirtschaftsinteressen geleitete Schiedsinstanz zu delegieren?

Detailreich und mit aktuellen Beispielen belegt, werden die kapitalistische Logik und ihre lebensgefährlichen Folgen offenkundig. Wenn wir verstehen, wie der Kapitalismus funktioniert und warum wir ihn uns nicht länger leisten können, zeichnen sich auch tragfähige Lösungen ab. Eugen Drewermanns Überlegungen zielen auf die wichtigste aller Fragen: Woran zu glauben lohnt sich wirklich? Denn daran allein entscheidet sich, was für Menschen wir eigentlich sind.

**Dienstag, 2. Januar 2018, 19.00 Uhr, Keitumer Pastorat**

## Gottesdienst und Vorbereitung zum Weltgebetstag der Frauen



Jedes Jahr am ersten Freitag im März ist Weltgebetstag der Frauen, im nächsten Jahr ist Surinam – das kleinste Land Südamerikas – das Schwerpunktland. Rund um den Globus werden dazu am 2. März 2018 Gottesdienste gefeiert – auch auf Sylt. Der ökumenische Gottesdienst unter dem Titel „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“, zu dem nicht nur Frauen, sondern auch Männer, Kinder und Jugendliche eingeladen sind, wird um 19.00 Uhr in St. Jürgen in List gefeiert. Anschließend gibt es ein Beisammensein.

**Freitag, 2. März 2018, 19.00 Uhr, St. Jürgen in List**

Wer Lust hat, den Gottesdienst in Vorbereitungstreffen ab Januar 2018 mitzugestalten, meldet sich bei Barbara Petzel (Tel. 995811).

## Fastenwoche 2018

Zu Beginn der Passionszeit findet im Keitumer Pastorat in der Zeit von Samstag, 24. Februar bis Samstag, 3. März die Fastenwoche 2018 unter Leitung von Pastorin Susanne Zingel statt.

Eine Woche um innezuhalten, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und Überflüssiges loszulassen. Gefastet wird nach dem Prinzip von Dr. Buchinger mit Kräutertees, Obst- und Gemüsesäften und heißer Gemüsebrühe.

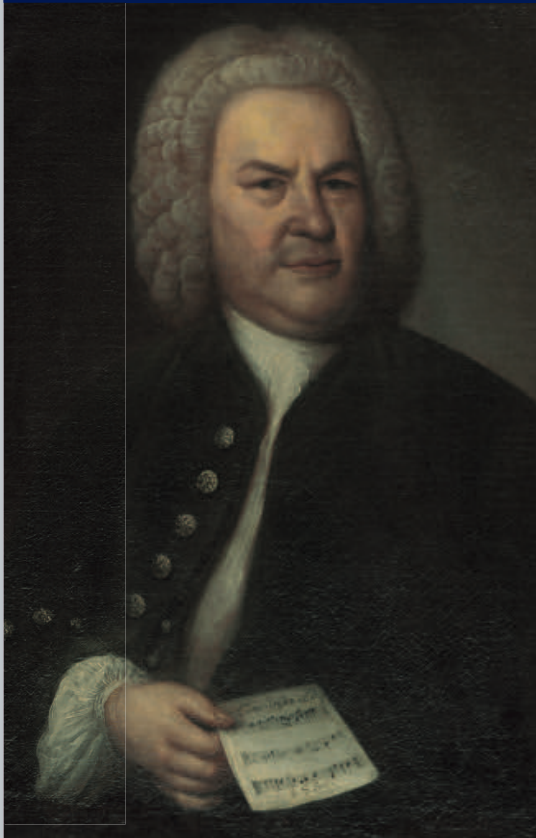
Samstag, 24.02.	16.30 Uhr 18.00 Uhr	Einführung in das Fasten Abendgebet zur gemeinsamen Einstimmung auf die Fastenwoche
Sonntag, 25.02.		Entlastungstag
Täglich	17.30–18.30 Uhr	Ankommen und den eigenen Körper spüren mit Feldenkrais-, Yoga- und Atemübungen
Montag, 26.02. bis Freitag, 02.03.	18.30–19.00 Uhr  19.00 Uhr	Einnehmen der Fastenbrühe und Austausch über die Erfahrungen beim Fasten Abschluss mit Segen und Gebet Stärkung für den nächsten Tag
Samstag, 03.03.	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Abschlussgespräch Abendgebet zum Abschluss Fastenwoche

Anmeldung im Gemeindebüro bis Freitag, 16. Februar unter der Telefonnummer 0 46 51/3 17 13.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 50,00 €.



## KEITUMER MITTWOCHSKONZERTE KONZERTPROGRAMM 2018



**Das Eröffnungskonzert der Mittwochskonzerte 2018 findet am 04.04.2018 um 20.15 Uhr in St. Severin statt.**

Aufgrund der Renovierung unserer Kirche finden bis einschließlich März 2018 keine Mittwochskonzerte statt.

Das Jahreskonzertprogramm mit allen Terminen der Saison erscheint im Dezember 2017 und liegt dann im Keitumer Pastorat und allen Vorverkaufsstellen aus.

Außerdem können Sie es auf [www.st-severin.de](http://www.st-severin.de) herunterladen.

Der Vorverkauf beginnt mit Erscheinen des Jahreskonzertprogramms.

## Gesprächsabende

Dienstags um 19.00 Uhr im Keitumer Pastorat ist Gesprächsabendzeit an St. Severin.

Auch im kommenden Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent beginnt, behalten wir dies bei. Eines ist aber neu: Von nun an wollen wir in jedem Jahr zwei Pausen bei den Gesprächsabenden einlegen.

In den Vorbereitungsphasen auf die hohen christlichen Feste Weihnachten und Ostern – also in der Adventszeit und in der Passionszeit – finden keine Gesprächsabende statt, um die im Kirchenjahr festgelegten Ruhephasen spürbar zu machen.

9., 16. und 23. Januar  
**Zwischen Himmel und Erde-  
Betrachtungen zur  
Kindheitsgeschichte Jesu**

Die Kindheitsgeschichte Jesu im Neuen Testament ist uns ebenso lieb und teuer, wie sie auch widersprüchlich und theologisch umstritten ist. An drei Abenden lädt Pastor Pohl dazu ein, den religionsgeschichtlichen Hintergründen, der theologischen Einordnung und tiefenpsychologischen Deutung der Kindheitsgeschichte in Form geistlicher Betrachtungen nachzugehen.

9. Januar **Maria und Elisabeth – die  
Begegnung zweier Welten**  
16. Januar **Drei Männer unter einer  
Decke**  
23. Januar **Joseph und seine Träume**

Mit Pastor Ingo Pohl

6. und 13. Februar  
**Lachen ist Gottes  
und der Menschen  
Kunst**

In der gegenwärtigen Situation der Kirche scheint oft mehr gezittert und gezetert als gelacht zu werden. Viele Christen stellen sich resigniert aufs Überwintern ein, andere verabschieden sich mit Hohn. Wird zu wenig gelacht? Lachen kann Ausdruck großer Hoffnung und Therapie für die Anästhesie der Herzen sein. Im Roman „Der Name der Rose“ wird wegen des Lachens gemordet. Damals wie heute gilt es aber, das Lachen als Mittel gegen Lethargie, Starrsinn und Ghetto mentalität zu entdecken. An den beiden Abenden lädt Pastor Pohl dazu ein über eine Theologie des Lachens nachzudenken.

Mit Pastor Ingo Pohl

## Termine

Sofern nicht anders angegeben gilt für alle Veranstaltungen: Eintritt frei, Spende erbeten. Veranstaltungsort ist das Keitumer Pastorat. Die angegebenen Endzeiten sind ungefähre Angaben.

### Regelmäßige Termine von Dezember 2017 bis März 2018

**Gottesdienste und Abendgebete** (s. Seite 32–33)

Sonntag	10.00 bis 11.00 Uhr	Hauptgottesdienst Abendgebet mit Liedern aus Taizé Einsingen 15 Minuten vorher im Turmraum Abendgebete nicht in der Advents- und Weihnachtszeit vom 03.12.2017 bis 06.01.2018
	18.00 bis 19.00 Uhr	

#### Weitere regelmäßige Termine

Dienstag	9.00 bis 11.00 Uhr, 14-tägig	Gemeindefrühstück im Tinem Hüs Gesprächsabend (nicht in der Advents- und Passionszeit, s. Seite 29)
	19.00 bis 20.30 Uhr	
Mittwoch	12.00 bis 13.15 Uhr	Gemeindemittag Probe des Sylter Bläserensembles mit Martin Stephan Feldenkrais mit Bettina Volquardsen
	17.00 bis 19.00 Uhr	
	19.00 bis 20.00 Uhr	
Donnerstag	19.45 bis 21.30 Uhr	Chorprobe des Chors an St. Severin mit Alexander Ivanov
Freitag	19.00 bis 21.00 Uhr	Jugendgruppe im Tinem Hüs

## Und sonst noch ...

Fr, 01.12.	18.00 Uhr	Adventskranzbinden (s. Seite 5) Anmeldung bei Christine Suhl (Tel. 32803)
Sa, 02.12.	18.00 Uhr	Lichtfeier im Advent (s. Seite 4)
Sa, 09.12.	18.00 Uhr	Lichtfeier im Advent (s. Seite 4)
So, 10.12.	16.00 Uhr	Märchen im Advent mit Linde Knoch (s. Seite 5)
Mo, 11.12.	18.00 Uhr	Gemeinsamer Verabschiedungs- und Einführungsgottesdienst von Gemeindemanagerin Lena Nissen und Koordinationskraft Markus Gieppner anschließend Klönschnack
Sa, 16.12.	18.00 Uhr	Lichtfeier im Advent (s. Seite 4)
Sa, 23.12.	18.00 Uhr	Lichtfeier im Advent (s. Seite 4)
Di, 02.01.	19.00 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Eugen Drewermann „Von Krieg zu Frieden“ (s. Seite 26)
Fr, 02.02.	17.00 bis 19.00 Uhr	Zeit für ein Märchen mit Linde Knoch „Ein Indianer-Märchen“
Sa, 24.02. bis Sa, 03.03.		Fastenwoche (s. Seite 27) Anmeldung bis Freitag, 16.02.2018 im Gemeindebüro Teilnehmerbeitrag 50,00 €
Fr, 02.03. St. Jürgen, List	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen aus Surinam (s. Seite 26), anschließend Beisammensein
Mo, 05.03.	18.00 Uhr	Mitgliederversammlung des Förderkreises von St. Severin (s. Seite 25)
Fr, 09.03.	17.00 bis 19.00 Uhr	Zeit für ein Märchen mit Linde Knoch „Die schöne Wassilissa“
Mi, 04.04. St. Severin	20.15 Uhr	Mittwochkonzert Eröffnungskonzert der Saison 2018



# Gottesdienste und Andachten

## Die Adventszeit

02.12.2017 Samstag	18.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Lichtfeier, Gerda Peters
03.12.2017 1. Advent	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
09.12.2017 Samstag	18.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Lichtfeier, Pastor Ingo Pohl
10.12.2017 2. Advent	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
11.12.2017 Montag	18.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gemeinsamer Verabschiedungs- und Einführungsgottesdienst von Gemeindemanagerin Lena Nissen und Koordinationskraft Markus Gieppner, Pastorin Susanne Zingel und Pastor Ingo Pohl anschließend Klönschnack im Keitumer Pastorat
16.12.2017 Samstag	18.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Lichtfeier, Pastor Ingo Pohl
17.12.2017 3. Advent	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
23.12.2017 Samstag	18.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Lichtfeier, Pastorin Susanne Zingel

## Die Weihnachtszeit

24.12.2017 Heiligabend	15.00 Uhr	St. Martin zu Morsum, Gottesdienst mit Krippenbild, Propst i.R. Knut Kammholz
	15.30 Uhr	Olivenhof, Tinum (Ingewai 40), Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Susanne Zingel
	17.00 Uhr	St. Martin zu Morsum, Christvesper, Propst i.R. Knut Kammholz
	18.30 Uhr 22.30 Uhr	St. Martin zu Morsum, Christvesper, Pastor Ingo Pohl St. Martin zu Morsum, Christmette, Propst i.R. Knut Kammholz
25.12.2017 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
26.12.2017 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Ingo Pohl
31.12.2017 Silvester	17.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel

01.01.2018	17.00 Uhr	Gottesdienst am Neujahrstag mit Abendmahl, Pastor Ingo Pohl
06.01.2018 Samstag	18.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst am Epiphaniastag, Pastor Ingo Pohl

## Die Zeit nach Epiphania

07.01.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Ingo Pohl
14.01.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
21.01.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl

## Die Zeit vor der Passionszeit

28.01.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Mitglieder des Gottesdienstausschusses
04.02.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, N.N.
11.02.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Ingo Pohl

## Die Passionszeit

14.02.2018 Aschermittwoch	18.00 Uhr	St. Martin, Morsum, Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
18.02.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel
25.02.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastor Ingo Pohl
02.03.2017 Freitag	19.00 Uhr	St. Jürgen, List, Ökumenischer Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen aus Surinam Anschließend Beisammensein
04.03.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel
11.03.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastor Pohl
18.03.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastorin Zingel
25.03.2018	10.00 Uhr	Keitumer Pastorat, Gottesdienst, Pastorin Zingel

Änderungen vorbehalten.

## Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Bibelworte, Gebet und Lieder aus Taizé.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr im Keitumer Pastorat. Einsingen um 17.45 Uhr. In der Advents- und Weihnachtszeit (03.12.2017 bis 06.01.2018) finden keine Abendgebete mit Liedern aus Taizé statt. Das erste Gebet nach der Pause ist am 07.01.2018.

# Freud und Leid

Vom 1. Juli bis 31. Oktober 2017

## Es wurden getauft aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Mia Sophie Joost aus Morsum • Henry Herbrich aus Tinnum • Florentine Julie Scheel aus Chemnitz • Thilo Serfling aus Tinnum • Oskar Jungblut aus Überlingen • Anna Jungblut aus Überlingen • Marieke Sophie Perkuhn aus Hamburg • Julius John Henry Eichenauer aus Hamburg • Catalina California Carla Fleischer aus Singapur • Tom Philipp Alexander Clarenbach aus Tinnum • Mina Rosalind Wegner aus Keitum • Oskar Vincent Reimer aus Hamburg • Helena Ludovica Angelika Emmanuelle Spudy aus Hamburg

## Es wurden getraut aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Thomas und Eveline Katharina Herbrich geb. Beyer aus Tinnum • Mike-Rüdiger und Anke Tänzler geb. Greiner aus Großhabersdorf • Kay-Christian und Mona Jansen geb. Schmetz aus Reichshof • Joachim und Joanna Wiebeck geb. Szmaglik aus Frankfurt • Gert-Rainer Neumann und Volker Dierks aus Stein • Holger und Nina Bodendorf geb. Dziedo aus Tinnum • Udo und Bettina Lechtermann geb. Brönnner aus Berlin • Ingo und Christina Jungblut geb. Stechmann aus Überlingen • Ralf Kalisch und Gabriele Lamza aus Frankfurt • Hans Wolfgang und Gabriele Alph geb. Nowak aus Bergkamen • Jan-Philip und Janina Engel geb. Eckert aus Tinnum • Marcus und Kerstin Anacker geb. Dittmann aus Mönchengladbach • Philipp Christoph und Sonja Petra Carmen Jebens geb. Sieberath aus Zürich • Michael Urban und Anja Urban-Hildebrand aus Bonn • Jan-Henrik Nietz und Isabelle Beatrice Sassmannshausen-Nietz aus Hamburg • Robert und Louisa Graubner geb. Grebe aus Gödenstorf/Hamburg • Jens-Uwe und Heidi Schneider geb. Lauterbach aus Tinnum • Jan und Maja Christina Reimer geb. Müller aus Hamburg

## Es wurden beigesetzt aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Irmgard Kittel geb. Schröder, 83 Jahre, aus Munkmarsch • Andreas Horstmann, 51 Jahre, aus Keitum • Otto Hans Detlev von Buchwald, 79 Jahre, aus La Plaine • Hansjörn Schramm, 69 Jahre, aus Tinnum • Hubertus Karl Maria Daniel Josef Silvester von Salis-Soglio, 72 Jahre, aus Westerland • Margrit Uphoff geb. Siercke, 74 Jahre, aus Hamburg • Holger Asmus Paulsen, 89 Jahre, aus Keitum

Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle  
des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6 (L)





Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

## KIRCHENBRIEF DEZEMBER 2017 BIS MÄRZ 2018

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinum und alle Freundinnen und Freunde

### Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Severin

Pröstwai 20  
25980 Sylt/Keitum  
www.st-severin.de

### Gemeindesekretärin Anja König

Telefon: 0 46 51/3 17 13  
Fax: 0 46 51/3 55 85  
kirchenbuero@st-severin.de

### Koordination Markus Gioppner

Telefon: 0 46 51/3 17 13  
gioppner@st-severin.de

### Pastorin Susanne Zingel

(Seelsorgebezirk: Keitum, Archsum,  
Munkmarsch)  
Telefon: 0 46 51/3 17 13  
zingel@st-severin.de

### Gemeindemanagerin Lena Nissen

(bis 14.12.2017)  
Telefon: 04651/31713  
nissen@st-severin.de

### Pastor Ingo Pohl

(Seelsorgebezirk: Tinum)  
Telefon: 0 46 51/4 49 10 04  
pohl@st-severin.de

### Küster Redlef Volquardsen

Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14

### Hauswirtschaftlerin Hiltrud Barthelmes

Telefon: 0 46 51/3 17 13

### Kirchenmusiker Alexander Ivanov

Telefon: 0 46 51/3 54 03  
kirchenmusik@st-severin.de

### Friedhofsverwalter Lorenz Petersen

Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14  
friedhofsverwaltung@st-severin.de

### Spendenkonto

IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44  
BIC: GENODEF1SYL

Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.

### Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum  
Redaktion und Text: Lena Nissen (V.i.S.d.P.), Markus Gioppner, Cornelia Kamp, Anja König, Ingo Pohl,  
Alexander Römer, Susanne Zingel · Titelfoto: Wolfgang Köhler  
Der Gemeindebrief wird unentgeltlich abgegeben.